GLOCKENSCHLAG

41. Jahrgang • Nr. 4 / 2019 • Ausgabe September/Oktober/November

Aus dem Leben der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden St. Nikolai Borstel und St. Matthias Jork

Liebe Gemeinde,

in dieser Glockenschlag-Ausgabe geht es um den Wandel der Abschieds- und Bestattungskultur in unserem Land. Unter den kirchlichen Amtshandlungen Taufe, Trauung und Beerdigung ragt die kirchliche Beerdigung hervor.

Umfragen zufolge ist die kirchliche Begleitung im Trauerfall für viele Kirchenmitglieder wesentlicher Grund, weiterhin der Kirche anzugehören. Die jahrhundertealten Rituale sprechen weiterhin viele Menschen an. Doch die Bestattungskultur in unserer Gesellschaft und im Alten Land ändert sich. Neue Bestattungsformen wie das Gemeinschaftsfeld auf unseren Friedhöfen, die Beisetzung einer Urne im Friedwald oder auch die See-Bestattung nehmen zu. Das begründen Angehörige damit, dass meist kein Familienmitglied in der Nähe lebt, um das Familiengrab zu pflegen.

Ebenso ändert es sich, dass zunehmend auch freie Redner ihre Dienste für Beerdigungen anbieten. Traf dies einst fast ausschließlich für konfessionslose Trauerfeiern zu, so wählen z.T. auch Kirchenmitglieder dieses Angebot.
Das jahrhundertelange Monopol für uns Pastoren bröckelt. Wie können wir als Gemeinde auf diese Veränderungen reagieren? Die Bedürfnisse unserer Gemeindemitglieder sind zu beachten und ernst zu nehmen. So ist es zu begrüßen, wenn wir in unseren Gemeinden neben den traditionellen Bestattungsformen auch zeitgemäße Formen anbieten. Als Kirche sollten wir – trotz aller Veränderungen – selbstbewusst auf unsere Stärken und jahrhundertalten Erfahrungen im Bereich der Trauerarbeit setzen.

Unser Glaube hilft uns, Antworten auf die Trauer und das Leid der Angehörigen zu geben. Auch wenn uns manchmal die Worte fehlen, so vertrauen wir uns den Worten des Apostels Paulus an: „Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus unserem Herrn ist“. Dies erleben die Angehörigen im Trauergottesdienst. Die Gemeinschaft der versammelten Menschen, das Singen, die Musik und das Hören auf Gottes Wort tut ihnen gut.

Die Angehörigen erleben, dass sie sich im Moment der Trauer und der Verlassenheit von ihrer Gemeinde getragen wissen. Am Ende jeder Trauerfeier spreche ich dem verstorbenen Gemeindemitglied die Worte aus Psalm 121 zu: „Und der Herr segne deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit“. Diese Worte richten den Blick in die Zukunft: Wo wir nichts mehr für unseren Verstorbenen tun können, vertrauen wir ihn getrost in Gottes haltende Hände.

Ihr Pastor Paul Henke

Viva la vida!

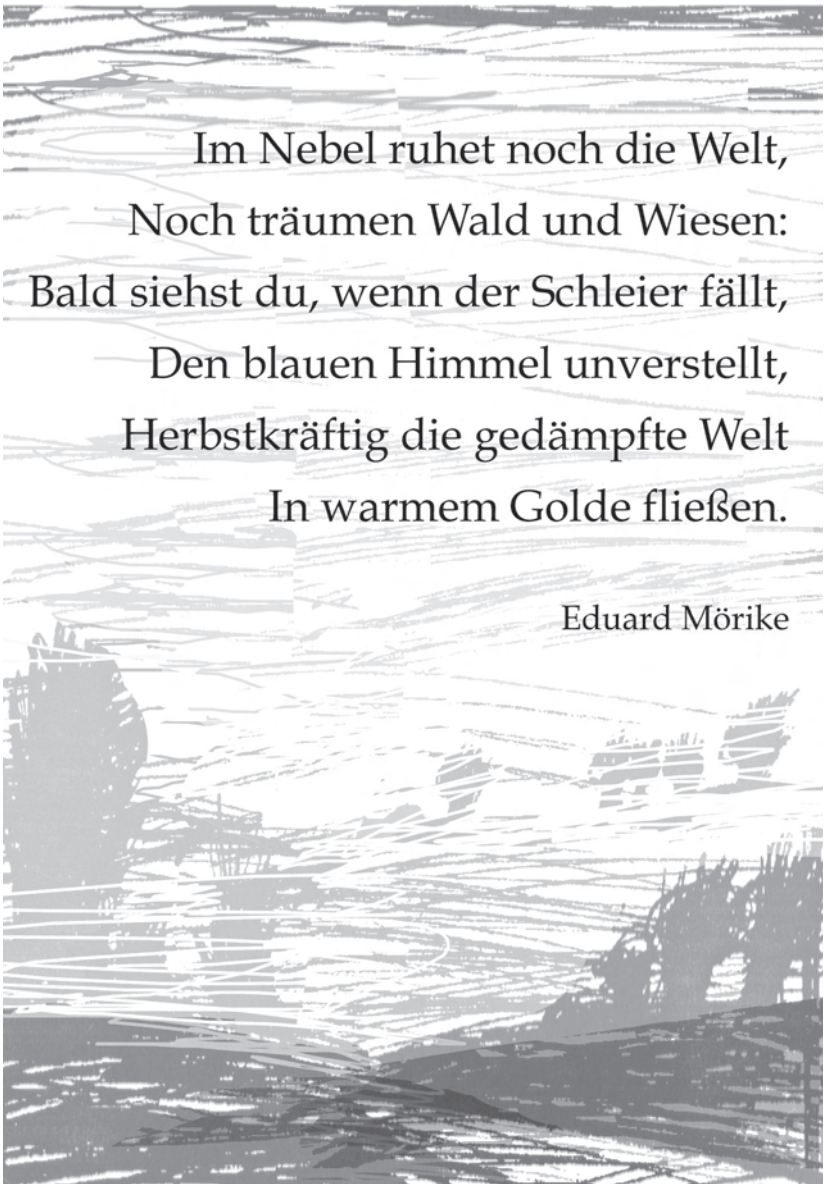
Es lebe das Leben!

Über das Jahr hinweg erfahren und erleben wir vielfältige Abschiede. Oft bedeuten sie aber auch einen Neuanfang. Den Sommer verabschieden wir mit dem Erntedankfest und begrüßen den Herbst, der mit seinem Duft nach Bratäpfeln und Gewürzen lockt. Die Natur hat Zeit sich auszuruhen und sich auf das neue, so hoffentlich, früchtereiche Jahr vorzubereiten.

Blickt man in seinem Leben zurück, findet jeder vielfältige Anfänge und Abschiede. Ein jeder erinnert sich bestimmt an seinen ersten Schultag, die Konfirmation, das erste romantische Flirten mit dem Partner, den Duft des Frühjahrs... Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen und fände vermutlich kein Ende!

Jeder von uns ist ins Leben gestartet, ohne zu wissen, wie lange seine Etappe dauert, wie viele Hindernisse es zu bewältigen gilt oder welche Schwierigkeiten zu meistern sind. Manche Episoden dauern noch an, manche sind beendet und oftmals stehen neue Abenteuer des Lebens in den Startlöchern.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung. Heike Eberle



Erntedankfest

Das Erntedankfest (auch Erntedank, Erntefest, Erntedanksonntag) allgemein ist ein kulturell verankerter Ritus. Schon in vorchristlicher Zeit gab es das Erntedankfest. Vergleichbare Riten sind aus Nordeuropa, Israel, Griechenland oder aus dem Römischen Reich bekannt.

In der römisch-katholischen Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt.
Da die Ernte je nach Klimazone zu verschiedenen Zeiten eingebracht wird, gab es nie einen einheitlichen Termin. Im Christentum ist es ein Fest nach der Ernte im Herbst, bei dem die Gläubigen Gott für die Gaben der Ernte danken.

Mit dem Erntedankfest soll in Dankbarkeit an den Ertrag in Landwirtschaft und Gärten erinnert werden – und auch daran, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen.

Nach der Reformation wurde das Erntedankfest an unterschiedlichen Daten gefeiert. Einige evangelische Kirchenordnungen „verbanden den Dank für die Ernte mit Michaelis (29. September), andere legten ihn auf den Bartholomäustag (24. August), auf den Sonntag nach Ägidii (1. September) oder nach Martini (11. November)." Am häufigsten wird in Deutschland das Erntedankfest am ersten Sonntag nach Michaelis gefeiert.
Das Alte Land macht hier eine Ausnahme: hier wird Ende Oktober, also vor Martini das Erntefest gefeiert.

Herr, lehre uns, dass wir sterben müssen,
dass Brücken brechen, denen wir vertraut;
und weise uns, eh wir gehen müssen,
zum Leben die Brücke, die du uns gebaut.

EG 534:1

Seelsorgerliche Begleitung im Trauerfall

Die seelsorgerliche Begleitung im Trauerfall stellt eine Kernaufgabe für uns Pastoren dar. In manchen Fällen wünschen Familien eine Aussegnung des verstorbenen Gemeindemitgliedes zuhause oder im Abschiedsraum eines Bestattungs-Unternehmens.

Darauf erfolgt das Trauergespräch mit den Angehörigen. Nach Möglichkeit findet es bei den Angehörigen zuhause statt. Im Gespräch erzählen die Angehörigen aus dem Leben des Verstorbenen. Gemeinsam mit dem Pastor besprechen sie dann den Verlauf der Trauerfeier. Manche Gemeindemitglieder haben bereits im Voraus ihre Trauerfeier mit Liedern und biblischem Trauervers geplant.

Ein gemeinsames Gebet beendet das Trauergespräch. Am Ende lade ich die Angehörigen zum Sonntagsgottesdienst ein, der nach der Trauerfeier folgt. Im Fürbittgebet gedenken wir des verstorbenen Gemeindemitglieds. Gleichzeitig erbitten wir auch Gottes Beistand für die Angehörigen, dass sie wieder Vertrauen in den Alltag gewinnen.

Dazu trägt auch die Einladung an die Witwe/Witwer bei, an gemeindlichen Aktivitäten teilzunehmen. Die Gemeinschaft in unseren Gruppen und Kreisen soll helfen, die Einsamkeit zu durchbrechen. Dazu tragen unsere Senioren-Kreise, gemeinsame Fahrten oder auch der gemeinsame Mittagstisch „In Jork is(s)t keiner allein“ bei. Darüber hinaus sind wir als Pastoren gerne zu Hausbesuchen auf Wunsch bereit, um die Angehörigen auf dem oft schweren Weg nach einem Todesfall zu begleiten.

Pastor Paul Henke

Sterben und Trauer im Wandel

Auf dem Bild ist ein langer Trauerzug mit geschmücktem Sarg zu sehen. Es könnte aus den 30iger Jahren des 20. Jahrhunderts sein. Die Person, die beerdigt wurde, ist mit aller Wahrscheinlichkeit zu Hause gestorben. Damals war es üblich, dass eine nahe Verwandte oder Nachbarin ins Haus kam und bei der Pflege sowie nach dem Versterben beim Waschen und Einkleiden half. Bis zur Beerdigung wurden Verstorbene zu Hause aufgebahrt. Das Abschiednehmen war ein Ritual, zu dem auch der Trauerzug vom Wohnort oder der Kirche zum Friedhof gehörte. Während des Weges reihten sich immer mehr Trauernde ein.

Nach der kirchlichen Trauerfeier gab es den gemeinschaftlichen „Leichenschmaus“, es wurde von der oder dem Verstorbenen erzählt, den Angehörigen Beistand zugesprochen und nicht selten wurde die Stimmung zunehmend gelöster. Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts trat eine spürbare Veränderung in der Art und Weise, wie wir mit Sterben und Trauer umgehen, ein.

In der Stadt war der Wandel stärker zu spüren als auf dem Land. Der Tod wurde weniger öffentlich wahrnehmbar. Trauerkleidung, die seit dem 16. Jahrhundert „schwarz“ ist, wird nur noch wenig getragen. Leichenwagen fallen im Straßenverkehr kaum mehr auf. Trauerfeiern sind nicht grundsätzlich öffentlich, viele möchten „in aller Stille“ Abschied nehmen. Der zum Teil sehr üppige Blumenschmuck, den die Trauergemeinde zur Trauerfeier gegeben hat, ist einer rationaleren Einstellung gewichen – wir geben Geld für die spätere Grabpflege.

Eine immer mobilere Gesellschaft, die Schwächung von traditionellen sozialen Bindungen wie Ehe, Familie und Kirche führen zu einem veränderten Umgang mit dem Sterben Sterben, Trauer und Abschiednehmen werden individueller. Es kommt vor, dass Verwandte oder Freunde sich an der Ausrichtung der Trauerfeier beteiligen, die Lieblingsmusik der oder des Verstorbenen gespielt wird oder der Sarg von nahestehenden Menschen getragen wird. Hospize verdrängen nicht den Tod, sondern setzen sich für ein würdiges Sterben ein. Trauer und das öffentliche Vorzeigen der Trauer scheinen jedoch immer noch tabuisiert zu sein. Karen Jäger

60 Jahre Kita „Am Fleet“

Foto: Kita „Am Fleet“

„Vor 60 Jahren ging es los,
da war das Haus noch nicht
so groß.
Veränderungen fordern uns
heraus,
wir sind gern in diesem Haus.“

Mit diesem Lied haben wir die Kindertagesstätte „Am Fleet“ besungen und in diesen wenigen Zeilen ist alles, was die Vergangenheit und die Zukunft beinhalten. „Vor 60 Jahren ging es los…“ Wer etwas über die Vergangenheit, d.h. die Geschichte des Hauses erfahren möchte, darf sich gern ein Jubiläumsheft in der Einrichtung abholen. Wir hatten ein sehr schönes Sommerfest mit Verabschiedung der zukünftigen Schulkinder, eine Hüpfburg, die „Oma“ der Freiwilligen Feuerwehr Jork, Wunschtüten, eine wunderschöne Geburtstagstorte…. Und am Sonntag haben wir uns in der Kirche wiedergetroffen zu unserem Geburtstagsgottesdienst mit dem Thema „Vielfalt“. Die Vielfalt der Kinder, der Mitarbeiter, der Eltern wurde aus verschiedenen Blickwinkeln vorgestellt und bedacht.
Beim anschließenden Empfang, nur für Erwachsene, haben wir einige Ansprachen von Vertretern des Landkreises, der Kommune, des Trägerverbandes und der Kirchengemeinde gehört und beim gemütlichen Beisammensein danach noch genügend Möglichkeiten gehabt, uns über das Haus und unsere Arbeit auszutauschen. Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Unterstützern bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Festwochenendes bedanken! Auch für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, die wir bekommen haben. Es ist wieder so weit. Die Kita „Am Fleet“ verändert sich räumlich und strukturell. Der letzte Anbau ist 10 Jahre her und jetzt sollen wir zukünftig auch Hortkinder betreuen in unserem Haus. Eine weitere Familiengruppe (von 3 bis 10 Jahren), ein Bewegungsraum und neue Mitarbeiter…

Bis der Anbau fertiggestellt ist, wird es übergangsweise einen Pavillion auf dem Kita-Gelände geben. Wir freuen uns und werden mit den Kindern den Anbau intensiv begleiten.

Die Mitarbeiter der Kita „Am Fleet“

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Danke, Gott für das Obst, das an den Bäumen wächst - für die Äpfel und Birnen, für die Trauben und Pflaumen. Danke, dass wir jeden Tag genug zu essen haben. Danke auch für unser Zuhause und unsere Familie. In einem Familiengottesdienst, der von den Kitas der St. Matthias Kirchengemeinde gestaltet wird, wollen wir „Danke“ sagen, für alles, womit Gott uns so reichlich beschenkt.

Herzliche Einladung dazu **am Freitag, 1.11.2019, um 10 Uhr in der St. Matthias Kirche**.

Herzliche Einladung **auch zum Matthiasmarkt am Sonntag, 3.11.2019.** Die Kitas der St. Matthias Kirchengemeinde sind aktiv dabei! Sie finden uns in der Jorker Festhalle oben mit einem Angebot für Kinder und mit einem Waffelstand unten im Eingangsbereich.

Die Mitarbeiterinnen der Kitas, Angelika Mogk

Frauke Boisch zum Abschied

Es kommt nicht alle Tage vor, dass eine Erzieherin 37 Jahre lang einer Kirchengemeinde und ihren Kindertagesstätten so verbunden ist. So viele Kinder hat Frauke Boisch in den Kitas „Jorkerfelde“ und „Hand in Hand“ mit viel Liebe bei den ersten Schritten ins Leben begleitet. Frauke hat bei vielen Menschen und vor allem bei den Kindern Spuren hinterlassen. Sie war die gute Seele unserer Kita! Am 5.7.2019 haben wir in einem Gottesdienst mit allen Kindern und Erzieherinnen Abschied gefeiert.
Frauke geht zwar in den Ruhestand, jedoch bleibt sie unserer Kita weiterhin verbunden und als Vertretungskraft erhalten. Wir sagen „Danke“ für das riesengroße Engagement und wünschen ihr Gottes guten Segen.

Kindertagesstätte „Hand in Hand“ Angelika Mogk

Kita unterwegs ...

Auch in den vergangenen Wochen und Monaten hat sich in der Nikolai-Kita viel getan, spannende Ausflüge waren dabei – hier eine kleine Bilderstrecke!

Der ganze Kindergarten hat im Juni seinen traditionellen Ausflug nach Bademühlen gemacht!

Die „Drachen" waren im Juni bei Schlachter Röhrs und haben Wurst gemacht, danach waren alle Kinder zum Wurstessen eingeladen.

Die „Drachen" waren im Juni Im Wildpark Schwarze Berge – Tiere streicheln erlaubt! Fotos: A. Ebell

Familiensonntag
in St. Nikolai

Wir wollen pilgern!

Pilgern – einfach mal die Seele baumeln lassen, während man einen Schritt nach dem nächsten macht.

Wir laden ein, ob groß, ob klein, sei einfach dabei **am Sonntag, den 1.9. 2019 von 11 bis 14 Uhr.** Im Anschluss gibt es Grillwurst im Pfarrgarten, Getränk für unterwegs bitte mitbringen! Kindergottesdienst-Team

Kirchenführung
für Kinder in St. Nikolai

Samstag, den 26.10. 2019, um 11 Uhr

Kennt Ihr die verborgenen Plätze in unserer Kirche? Warum haben wir einen so großen Altar? Wer findet die gemalten Schlangen?

Ich freue mich darauf, zusammen mit Euch unsere Kirche zu entdecken!

Karin Hartmann

Wir feiern St. Martin

Martin war ein römischer Soldat, der um das Jahr 316 nach Christus geboren wurde.

Der Legende nach ritt er an einem kalten Wintertag an einem hungernden und frierenden Bettler vorbei. Der Mann tat ihm so leid, dass Martin mit dem Schwert seinen warmen Mantel teilte und dem Bettler eine Hälfte schenkte. In der Nacht erschien Martin der Bettler im Traum und gab sich als Jesus Christus zu erkennen. So die Geschichte.

Wir feiern St. Martin am 10.11. 2019.
Beginn ist um 17 Uhr mit dem Martins-Spiel in der Kirche, anschließend findet der Laternenumzug durch Borstel statt. Und dann - laden wir zu heißen Würstchen und Punsch im Gemeindehaus ein.

Kindergottesdienst-Team

Die Kinder der Kita „Jorkerfelde“ freuen sich auch in diesem Jahr auf das gemeinsame Apfelpflücken.
Foto: privat

Aus der Kita „Jorkerfelde“

Verschiedene Aktionen begleiten uns auch in diesem Jahr. Wir sind in das Jahr am 24. August mit einem Sommerfest gestartet. Das Sommerfest fand unter dem Motto „Den Sommer mit den Sinnen genießen“ statt. Wie jedes Jahr gab es verschiedene Angebote für die Kinder, unter anderem Sackhüpfen, Kinderschminken, Steine bemalen, Hüpfburg und vieles mehr. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt.

Es geht dann auch zügig weiter, im September mit einem Ausflug zum Wildpark Schwarze Berge. Gemeinsam mit den Eltern treffen wir uns dort, um mit den Kindern den Wildpark zu erkunden und uns auszutauschen.

Wir hoffen auch, dass wir in diesem Jahr bei der Ernte der Äpfel helfen können. Dort fahren wir dann mit dem Trecker zur Plantage und pflücken viele Äpfel, um die Kisten zu füllen. In der Kita verarbeiten wir die Äpfel unter anderem zu Apfelmus oder einem leckeren Apfelkuchen. Ein weiterer Ausflug in den Wald „Neukloster Fort“ gehört natürlich auch dazu. Mit Frühstück im Wald starten wir, um dann gestärkt den Wald zu erforschen, zu beklettern oder einfach mal zu sehen, riechen, fühlen und hören, was es dort alles so gibt.

Der Sommer ist zu Ende und wir begrüßen den Herbst und werden im November unser kleines Laternenfest feiern, mit einer kleinen Andacht in der Kirche und einem Laternenumzug durch das Wohngebiet.

Neues von der Theatergruppe

Seit der erfolgreichen Aufführung des Musicals „Leben im All“ beim Blütenfest proben wir zurzeit in zwei Gruppen an zwei Projekten, die wir im Frühherbst aufführen wollen.

Eine größere Gruppe erarbeitet gerade den Kinder-Krimi „Mord im Krankenhaus“.
Zum Inhalt: Die Krankenschwester Frau Simons arbeitet die neue Mitarbeiterin Frau Jansen ein, Annika Breuer sorgt für Sauberkeit und putzt das Büro der Krankenstation. Plötzlich betritt eine fremde Frau das Büro und vergreift sich unbefugt an den Krankenakten der Patienten. Kurz darauf wird Herr Schulz in seinem Zimmer reglos aufgefunden. Was ist passiert?
Das Detektivteam Schnitzler und Bömer untersucht den Fall und auch die schlaue Polizistin Elisabeth Stein beteiligt sich. Ein kleiner, feiner Krimi – absolut sehenswert.
Die kleinere Gruppe probt das Theaterstück „An der Arche um acht.“ In diesem Stück geht es um die Erzählung von der Arche Noah aus der Sicht von 3 beteiligten Pinguinen.
Die Pinguine streiten gerne. Auch über die Frage nach Gott. Sieht Gott alles? Gibt er Regeln vor? Oder gibt es ihn vielleicht doch gar nicht? Noch während die drei Pinguine sich darüber streiten, beginnt es zu regnen: die Sintflut. Zwei Tickets für die Arche Noah sind noch zu haben. Aber was ist mit dem dritten Pinguin?

Kurz entschlossen schmuggeln die zwei Pinguine den dritten auf die Arche. Eine turbulente Reise nimmt ihren Lauf ... Auf wunderbar komische und gleichzeitig gehaltvolle Weise stellt das Stück viele wichtige Fragen nach Gott und nach dem Leben, ohne dabei auch nur eine einzige Antwort vorschnell zu geben.

Die genaue Terminbekanntgabe für die Aufführung der beiden Stücke erfolgt noch. Auf jeden Fall sind Sie schon einmal herzlich eingeladen.

Paul Henke

Abitur – Abschied – Auf ins Leben!

Zwei unserer Teamerinnen aus St. Nikolai Borstel haben in diesem Jahr ihr Abitur bestanden.

Lisa Graßmel (l.) und Jonna Neuhaus wurden im Juni aus dem Kreis der jugendlichen Mitarbeiter verabschiedet. Ihr weiterer Lebensweg verschlägt sie in weite Ferne. Das heißt: Abschied nehmen von vielen und vielem. Wir haben sie zum Thema Abschied befragt.

Fotos: privat

Wohin geht Euer Weg?

Lisa: Ich reise im Herbst nach Kanada für einen „Work and Travel"-Aufenthalt. Nächstes Jahr möchte ich dann studieren. Was genau weiß ich noch nicht, aber Physik oder Mathe kann ich mir sehr gut vorstellen.

Jonna: Für mich geht es ins wunderschöne Bamberg, wo ich zum Wintersemester mit dem Studium beginne.

Wovon verabschiedet Ihr Euch gern aus dem hinter Euch liegenden Lebensabschnitt, in dem die Schule ja schon einen großen Stellenwert hatte?

Lisa: Auch wenn ich an sich gerne zur Schule gegangen bin, bin ich froh, dass dieser Teil nun vorbei ist. Ich freue mich darauf, durch die Wahl meines Studiums, selbst zu bestimmen, in welchem Themengebiet ich mein Wissen vertiefe. Auch in anderen Lebensbereichen freue ich mich auf mehr Entscheidungsfreiheit.

Jonna: Gerne verabschiede ich mich von dem Schulstress, vor allem in Hinblick auf das Abitur, wobei es vermutlich im Studium auch viel Stress geben wird, aber anders.

Was nehmt Ihr Gutes aus den vergangenen Jahren mit?

Lisa: Alles, was ich durch verschiedene Begegnungen mit unterschiedlichen Personen und durch das Ausführen von verschiedenen Aufgaben gelernt habe. Ich glaube daran, dass man durch jede Erfahrung, egal ob sie positiv oder negativ ist, etwas dazulernt und sie einen Menschen prägen.

Jonna: Die schönen und auch anstrengenden Osternächte, die Krippenspiele, MiP und das Café Orgel. Außerdem das immer offene Ohr und die tolle Gemeinschaft.

Was hat Dich gestärkt für diesen Abschied ins ‚neue' Leben?

Lisa: Ich bin mir sicher, dass der Abschied von meinen Freunden und meiner Familie vor Kanada nicht einfach wird. Aber ich weiß auch, dass sie hinter mir stehen und es verstehen, dass ich für einige Zeit weg möchte. Der Rückhalt macht es für mich einfacher, mich zu verabschieden.

Jonna: Das Wissen, dass meine Familie hinter mir steht und ich jederzeit um Hilfe oder Unterstützung bitten kann, wenn ich es brauche - und dass mir immer die Tür zu Hause offensteht.

Gibt es auch etwas aus Deinem Leben in der Kirchengemeinde, das Du mitnehmen wirst für dein weiteres Leben?

Lisa: Auf jeden Fall! Zum Beispiel die Erfahrung, dass man durch seine Hilfe, wie beispielsweise beim Pfarrgartenfest, zum Gelingen eines Projektes beitragen kann, obwohl man selber nur ein kleiner Teil davon ist. Viel besser ist noch, dass man dadurch anderen eine Freude machen kann. Also vor allem der Umgang miteinander und das Zusammenarbeiten in der Gruppe ist etwas, was ich durch die Kirchengemeinde gelernt habe.

Jonna: Die Atmosphäre an den kirchlichen Feiertagen, die Offenheit und Herzlichkeit gegenüber allen Menschen und die Freude an der Gemeinschaft werde ich auf jeden Fall mitnehmen – genauso wie Solidarität benachteiligten Menschen gegenüber auszuüben. In Borstel wird man als Mensch unterstützt, ernstgenommen und angenommen.

Im Dialog

Bibelgesprächskreis besteht seit 1985

Foto: Monika Knetsch

„Wie soll man das denn verstehen??“ – Das ist häufig die erste Reaktion auf einen vorgelesenen Bibeltext, wenn wir alle vier Wochen im Gemeindehaus zusammensitzen. Und dann purzeln oft die eigenen Gedanken und Erfahrungen hervor, der Zusammenhang des Textes aus der damaligen Zeit vor 2000 Jahren wird erkundet, Assoziationen an andere Texte werden wach – kurzum ein Gespräch, indem der alte Text auf unseren Alltag bezogen wird.

Nachdenkliches und Fröhliches prägen die Abende. Den Gesprächskreis gibt es schon lange, anfangs auch mit Männern. Jetzt sind wir eine Frauengruppe und bereiten den Frauengottesdienst einmal im Jahr mit anschließendem Imbiss im Gemeindehaus vor. Beim Weltgebetstag kümmern wir uns um den Borsteler Anteil des Gottesdienstes. Aktuelle Themen im Kirchenjahr wie Jahreslosung, Kirchentagstexte, Advent stehen auf unserem Programm.

Im Advent allerdings fallen wir etwas aus der Reihe – wir basteln – was die eine Hälfte der Gruppe begeistert, die andere entsetzt – „ich kann das nicht“. Und zum Schluss nimmt doch jede eine kleine Erinnerung mit nach Hause. Seit einigen Jahren hat uns im Sommer auch die Reiselust erwischt. Vom Nachmittag in Himmelpforten zum Bibelgarten bis zum Besuch des koptischen Bischofs an der Weser, jüdischer Friedhof in Altona, Wochenenden auf Sylt, Osnabrück und Erfurt – mit dieser Frauengruppe geht alles!

Am 1. September wollen wir Cathleen Jenssen, unsere langjährige Frauenbeauftragte des Alten Landes und aktives Borsteler Gemeindemitglied (Bibelkreis, Chor, Café Orgel usw.) in ihrer neuen Heimat in Göttingen besuchen. **Ab 13. August** bereiten wir den neuen Frauengottesdienst mit dem Thema „Du bist schön“ aus dem Hohelied der Liebe aus dem Alten Testament vor. (Aus Termingründen findet der Gottesdienst mit Kantorei Lühekirchen und Imbiss im Gemeindehaus erst Mitte Januar 2020 statt.)
Wer Lust hat bei uns hereinzuschauen, egal ob Mann oder Frau – ist herzlich eingeladen – jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19:30 Uhr im Borsteler Gemeindehaus.

Sabine Hellweg

Gerhard Höltje stiftet Kreuz

Foto: J. Unshelm

Als das Gemeindehaus fertig renoviert war, sprach mich Gerhard Höltje an: „Toll renoviert! Aber hier fehlt was!“ Fragend sah ich ihn an und er meinte: „Hier fehlt ein Kreuz im Gemeindehaus. Wenn ihr wollt, baue ich euch eins aus Kupfer.“

Sehr gern haben wir im KV diese Idee aufgegriffen. Nun ziert das Zeichen unseres Glaubens den Raum im Obergeschoss.

Lieber Gerhard, wir danken dir herzlich für die Idee und die Arbeit.

J. Unshelm

Kirche-Borstel.de

Wir sind online!

Vor einiger Zeit haben wir zusammen mit unseren Nachbargemeinden beschlossen, das Angebot der Hannoverschen Landeskirche anzunehmen und eine neue Internetseite zu erstellen.
Es ist geschafft!

www.kirche-borstel.de

Klicken Sie uns an!
Wir hoffen, dass Ihnen unsere neuen Seiten gefallen!

Picknick-Gottesdienst im Pfarrgarten

Die Gemeinde lädt ein zu einem Picknick-Gottesdienst im Pfarrgarten am **24. 8. 2019 um 16 Uhr.**

Unter den großen Bäumen im Pfarrgarten würden wir gerne mit Ihnen Gottesdienst im Freien begehen.

Für diejenigen, die nicht mehr auf der Decke sitzen können, stehen einige Gartenmöbel und Bänke zum Sitzen bereit. Im Anschluss wollen wir gemeinsam picknicken.

Jeder bringt bitte eine Decke zum Sitzen, eigenes Geschirr und Besteck und etwas für das Picknick mit, so dass wir ein großes Mitbring-Büffet ohne viel Aufwand haben.
Für ausreichend Getränke sorgen wir.

Konfirmanden und Teamer helfen bei der Logistik.

KiB – Kirche in Borstel

Seit vielen Jahren setzt sich der **Förderkeis „Kirche in Borstel“** für den Erhalt der Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde ein. Seit nunmehr fünf Jahren finanzieren wir ein Viertel dieser Stelle aus eingeworbenen Spenden und Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt oder dem maritimen Gottesdienst.
Wir tun dies, damit unsere Kirchengemeinde auch weiterhin so besteht, wie wir sie lieben: eine kleine, aber quicklebendige und aktive Gemeinschaft, die gemeinsam vieles auf die Beine stellt und von einer engagierten Pastorin umfassend betreut wird.
Wie kann ich helfen? Wir freuen uns über Unterstützung, z.B. durch aktive Mitarbeit im Förderkreis oder bei Veranstaltungen. Wenn Sie mitmachen wollen, schicken Sie eine Mail an **kib.borstel@gmail.com** oder melden Sie sich bei **Wolfgang Fischer** oder im **Pfarrbüro**. Wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns über eine Spende auf das unten angegebene Konto: IBAN: DE89 2415 1005 1000 0616 53, Zweck: „Spende KiB“, Sparkasse Stade-Altes Land, BIC: NOLADE21STS

Ich zahle doch schon Kirchensteuer, warum nun noch KiB?

Die Kirchensteuer ist eine der Haupteinnahmequellen der Evangelischen Kirche in Deutschland. Ungefähr 75% der Einnahmen aus der Kirchensteuer werden für kirchliche Aufgaben wie Gemeindearbeit, Pfarrstellen, Diakonie, Kindergärten, Mission, Jugendarbeit sowie Gebäude- und Friedhofspflege aufgewendet. Diese Gelder werden gerecht auf die über 14.000 Gemeinden in Deutschland verteilt, so dass die gleiche „Grundversorgung“ für alle Gemeinden gewährleistet ist. **Ihre Spende an KiB** wird direkt zur Aufstockung der Pfarrstelle in Borstel verwendet. Weitere Informationen rund um das Thema Kirchenfinanzen gibt es unter: www.kirchenfinanzen.de,

Im Tod sind alle gleich?

Beerdigungsgebühren vor 100 Jahren

Das Telefon im Pfarrbüro klingelt: „Kirchenbüro Borstel!“ … „Eine Trauerfeier? Ja, da können wir Ihnen drei Modelle anbieten. Der Preis hängt davon ab, ob unsere Pastorin ins Haus kommen soll und eine Traueransprache halten soll. Möchten sie einen Chor? Wie sieht es mit Glockengeläut aus?“

So eine Situation können wir uns heute nicht vorstellen. Aber, wie die kirchliche Trauerfeier gestaltet wurde, hing noch vor 100 Jahren von den finanziellen Möglichkeiten der Angehörigen ab. Hierüber gibt ein Bericht aus dem Jahr 1897 Auskunft. Zu dieser Zeit war Pastor Meyer in Borstel. Er beschreibt darin drei Beerdigungsformen, die in der Kirchengemeinde angeboten wurden:

Da ist zunächst die „feierliche Beerdigung“: Im Hause des Verstorbenen hält der Pastor eine Leichenrede, ebenso spricht er am Grab. Dazu wird die Beerdigung mit Glockengeläut und Chorgesang begleitet. Hierfür müssen die Angehörigen 14 Mark zahlen.

Nur halb so teuer, aber immer noch „feierlich“ ist die zweite Bestattungsform: Sie ist, bis auf die Leichenpredigt im Hause des Verstorbenen, mit der ersten gleich: Rede am Grab, Glockengeläut und Chor. Diese kostet 7 Mark.

Die preisgünstigste Beerdigung ist die sogenannte „stille“ Beerdigung, die 2,50 Mark kostet. Hier nimmt der Pastor ledig die liturgische Handlung vor, ohne Geläut und Gesang.

Bis zur Einführung der Kirchensteuer nach dem 1. Weltkrieg mussten alle Gemeindeglieder für Amtshandlungen, so z.B. auch für Trauungen, Taufen und Konfirmation Gebühren zahlen. Diese und die Einnahmen aus dem zur Kirchengemeinde gehörenden Pachtland waren die wichtigsten Einnahmequellen eines Pastors.

Ein festes Gehalt, für alle Pastoren gleich, gab es nicht. Und es stellte sich für den ein oder anderen Pastor durchaus die Frage, ob eine freie Pfarrstelle finanziell attraktiv war.

Karen Jäger

Foto: Karen Jäger

Baumgrabstätten in Borstel

Als Silke von Magnus und Hans-Günther Wentzien vor sechs Jahren in Stade beim Kirchenamt das Konzept der Baumgrabstätten auf dem Borsteler Friedhof vorstellten und um Zuschuss zum Kauf der Bäume baten, ahnte keiner wie groß die Nachfrage nach dieser Bestattungsform werden würde. Inzwischen ist dieser Bereich auf dem Friedhof zu einem festen Bestandteil geworden.

Die Bäume sind herrlich gewachsen und ein wunderschöner Ort zum Verweilen ist entstanden. Es werden nun im Herbst drei weitere Bäume auf Leerflächen auf dem Hauptfriedhof gepflanzt. Auch diese sollen als Baumgrabstätten genutzt werden. Als Stelen für die Namensplaketten werden hier alte Grabmahle genutzt.

Ein weiterer Schritt, um die vielen Leerstellen sinnvoll zu nutzen und die Attraktivität des Friedhofes zu erhalten. Über eine Spende für die ein oder andere Holzbank würden wir uns sehr freuen.

Der Friedhofsausschuss

St. Matthias-Markt am 3. November

Wie in jedem Jahr beschließen wir die Apfel-Ernte mit dem **Matthias-Markt am 3.11. 2019.**
Es wird der 44. Matthias-Markt sein. Nach dem **Erntedank-Gottesdienst um 10 Uhr** mit der **Blütenkönigin** und der **Kantorei Jork-Borstel** wird der Markt **in der Altländer Festhalle um 11 Uhr eröffnet.**

Die Mitwirkenden des Matthias-Marktes wie auch die Marktbeschicker freuen sich auf Ihren Besuch!
Wer Lust hat, beim Matthias- Markt mitzuhelfen, nehme bitte Kontakt mit Frau Moch im Kirchenbüro auf unter Tel 345.

Foto: Hans-Christian Roestel

Luther-Abend

Am **Reformationstag, Donnerstag, 31.10. 2019,** lädt die St. Matthias-Gemeinde zu einem geselligen Luther-Abend um 17 Uhr ins Gemeindehaus ein. Neben klassischen Luther-Köstlichkeiten wie Luther-Bier und Brezeln soll es nachdenklich und heiter rund um das Leben von Martin Luther gehen. Luther hat uns bis heute viel zu sagen. Herzliche Einladung hierzu!

Zwischen Torte und Tatort

Wage dein Leben und verlasse dein Haus“

Sprichwort aus Afrika

Zum nächsten Gottesdienst „Zwischen Torte und Tatort“ **am 15. 9. 2019 um 17 Uhr** im Gemeindehaus möchten wir Sie schon jetzt herzlich einladen. Dieser Gottesdienst soll unter dem Motto des „sich Aufmachens“ stehen: Das sind Urlaubs-Reisen, Dienstfahrten, das Entspannen und der Abstand vom Alltag wie auch das Kennenlernen von Neuem.
Gemeinsam mit den diesjährigen Konfirmanden wollen wir diesem Thema generationsübergreifend nachgehen. Dazu werden wir vertraute wie auch ganz moderne Lieder singen. Im Anschluss laden wir alle zu einem gemeinsamen Imbiss ein.

Musikalische Gottesdienste

25. August
Orgelmusik zum Thema „Musikalische Naturbilder“
A. Guilmant, R. Schumann, A. Vivaldi, P. Tschaikowsky

29. September
Musik für Flöte und Orgel von G. Ph. Telemann
Flöte: Wiebke Putz

27. Oktober
Orgelmusik aus dem
20. und 21. Jahrhundert
J. Alain, E. Arro, M. Drischner,
G. Ligeti, A. Behrends

Foto: Imke Lohmann

Oma ist bei Gott

Wie Kinder Verlust erfassen

„Warum müssen Menschen sterben, was passiert, wenn sie tot sind, wie tief ist das Loch, wo sie reinkommen?“, – die Fragen sprudeln nur so hervor, als wir mit einer Gruppe von Kindergartenkindern den Friedhof besichtigen. „Wie passen die da rein, was haben sie an, kommen sie wieder, muss ich dann für immer traurig sein?“ Die Fünf- bis Sechsjährigen hören den Erklärungen Pastor Henkes aufmerksam zu, ehe sie wieder unbeschwert zur Kita zurückhüpfen.

Ich selbst war fünf, als meine Uroma „einschlief“, sie hatte mir gerade noch die Hände gestreichelt. Da wurde es plötzlich hektisch, ich brüsk aus dem Wohnzimmer geschickt und meine Mutter antwortete immer stereotyp auf meine Fragen mit: „Oma ist bei Gott.“ Komplett normal würden heute Psychologinnen oder Trauerbegleiter zu meinem damaligen Verhalten sagen: Ich wollte nicht mehr schlafen, zumindest nicht allein, hielt mich lange wach und hielt mir schreiend die Ohren zu, wenn beim Gute-Nacht-Lied der Vers „... morgen früh, wenn Gott will, wirst du wieder geweckt...“ gesungen wurde. Meine Eltern wunderten sich über ihr plötzlich so schwieriges, weinerliches und oft wütendes Kind.

Kinder haben Fragen, wenn es um den Tod geht. Und sie gehen erstaunlich realistisch mit ehrlichen Antworten um. Der Tod gehört auch für sie zum Leben dazu. Vielleicht haben sie schon einen toten Vogel gesehen oder der Familienhund musste beerdigt werden. Sie haben noch keine Ahnung über die Endlichkeit, spüren aber sehr deutlich, wenn auf ihre diffusen Gefühle ausweichend reagiert wird. Auch Kinder müssen die Möglichkeit haben, Abschied zu nehmen. Eventuell ist eine lange Trauerfeier in der Kirche mit Stillsitzen zu stressig für Kindergartenkinder, aber man kann für sie auch eine eigene kleine Zeremonie am Sarg oder auf dem Friedhof halten, wenn sie signalisieren, dass sie das möchten.
„Früher hat man doch keine Kinder mit auf den Friedhof genommen“, meinte unlängst meine Mutter entsetzt, als ihre Freundin auch von Enkelinnen und Urenkeln beigesetzt wurde.
Meine Antwort: „Wie schön - die haben die Chance, den Verlust zu erfassen und können begreifen, dass nun etwas anders ist als vorher und sie haben die Möglichkeit, an einem wichtigen Ritual in Gemeinschaft teilzunehmen und wissen, dass ihre eigene Traurigkeit auch einen Platz hat.

Natürlich kann der Tod eines Familienmitgliedes auch eine Extremsituation sein, wenn Geschwister, Mama oder Papa sterben. In diesem Fall kann es sehr erleichternd sein, sich **professionelle Hilfe** für die Trauer zu holen. **HerzLicht** ist ein Projekt der **Hospiz-Gruppe Stade** zur Begleitung trauernder Kinder und Jugendlicher. Tel 04141 93 88 22. Marika Klimainsky

Anmeldung zum Kinderkonfirmanden-Unterricht

Für alle interessierten Grundschulkinder

Ab sofort können sich alle interessierten Kinder, die nach den Sommerferien die 4. Grundschul-Klasse besuchen, für den Kinderkonfirmandenunterricht in der St. Matthias-Gemeinde in Jork im Kirchenbüro anmelden.
Das erste Konfirmandenjahr findet in unserer Gemeinde in der 4. Klasse statt. Das zweite Jahr beginnt dann am Ende der 7. Klasse und endet mit der Konfirmation am Sonntag vor Ostern 2024. Für die Anmeldung erbitten wir –wenn möglich- die Taufurkunde. Gerne können auch Kinder teilnehmen, die noch nicht getauft sind. Das Kirchenbüro, Am Fleet 4, ist dienstags, mittwochs und freitags von 10 – 12 Uhr und donnerstags von 16 – 18 Uhr besetzt. Das erste Treffen der Kinderkonfirmanden nach den Ferien ist am Dienstag, 27.8. um 15 Uhr im Gemeindehaus. In einem Kinder-Gottesdienst am Sonntag, 1.9. um 10.30 Uhr wollen wir die Konfirmandenzeit beginnen. Wir freuen uns auf Euch.

Neues aus dem Kirchenvorstand

In den letzten Monaten hat der Kirchenvorstand Jork mehrere Projekte zur Verschönerung unserer Räumlichkeiten in die Wege geleitet. In Zusammenarbeit mit dem Lions- und dem Rotary Club Altes Land wurde im Mai das Holzkreuz im Gemeindehausgarten renoviert.
Für die Renovierung konnten wir die Jugendbauhütte Stade gewinnen. Die Kosten haben dankenswerterweise die Lions und Rotarier wie auch die Kirchengemeinde getragen. Malermeister Kurt Sill stand fachkundig den jungen Leuten zur Seite. Ebenso wurden das Kirchenbüro und der Eingangsbereich des Pfarrhauses gestrichen. Im großen Raum des Gemeindehauses ließen wir eine neue Lichtanlage einbauen, die unsere Veranstaltungen „erhellt".
Dazu schafften wir eine neue, automatisch aus- und einfahrbare Leinwand an. Sie erleichtert Lichtbildvorträge. Weiter hat der Kirchenvorstand beschlossen, mit einem Werbebanner beim Gemeindehaus für unsere Gottesdienste, Theateraufführungen und Konzerte zu werben. Aus dem Erlös des Europa-Tages wurden im Juni zehn Festzeltgarnituren angeschafft.

In seiner Juli-Sitzung hat sich der Kirchenvorstand unter dem Stichwort „Matthias 2030" mit der Zukunft unserer Gemeinde beschäftigt. Erste Ideen wurden ausgetauscht, wie wir unsere Gemeinde weiter zukunftsfähig ausbauen wollen. Diese Ideen u.a. wollen wir bei unserer Gemeindeversammlung Anfang 2020 vorstellen.

Pastor Paul Henke

Aus dem Kita-Ausschuss

Wir, das sind die Leiterinnen Bianka Lange, Angelika Mogk und Michaela Sandmann sowie Matthias Franke, Ricarda Hartwig und Sigrun Lefers!
Wir treffen uns alle sechs bis acht Wochen abwechselnd in den Kitas und tauschen uns aus. Seitdem der Kindertagesstättenverband in Stade die Trägerschaft übernommen hat, sind die personellen Themen in den Hintergrund getreten.
Vielmehr sprechen wir über Neubesetzungen der freiwerden Kita-Plätze, über runde Geburtstage wie das 60jährige Jubiläum der Kita Am Fleet, Ziele und Träume wie die Horterweiterung und Neugestaltung des Außengeländes, Zufriedenheit der Mitarbeiter, der Eltern und nicht zuletzt der kleinen und großen Kindergruppen.
Wir pflegen einen interessanten und abwechselungsreichen Austausch von Informationen und Emotionen, denken Lösungsansätze und Ideen und blicken über die jeweiligen Tellerränder hinaus.
Es macht Spaß und wir gehen am Ende (vor)freudig auf das nächste Treffen auseinander.

Gottesdienst zum „Tag des offenen Hofes“

Wie jedes Jahr findet **am 2. Wochenende im September** der „Tag des offenen Hofes“ statt und wie jedes Jahr feiern die Kirchengemeinden Jork und Borstel zusammen mit Gästen aus nah und fern Gottesdienst. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Posaunenchor „Obere Lühe“ begleitet.
Pastorin Röling, Pastor Henke und die Blütenkönigin werden den Gottesdienst leiten.

Seien Sie herzlich dazu eingeladen!

Wann? 8.9.2019 um 10 Uhr
Wo? Obsthof Lefers, Osterjork 140

Geht‘s anders?

Veranstaltungsreihe der EEB zu Nachhaltigkeit

Nach dem Start im Frühjahr geht diese Veranstaltungsreihe auch im 2. Halbjahr mit der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEB) Stade im Sprengel Stade weiter. Erwartet werden ausgewiesene Referenten zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen.
Die Veranstaltungsreihe orientiert sich unter anderem am EKD-Text 130 „Geliehen ist der Stern, auf dem wir leben“ und richtet sich in besonderer Weise an die Mitglieder der Kirchengemeinden im Sprengel Stade und deren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Landesbischof Ralf Meister beteiligt sich an dieser Veranstaltungsreihe als Mitglied der Kammer der EKD für nachhaltige Entwicklung.
Weitere Informationen zu den Veranstaltungsinhalten, Referenten und mehr finden sich unter www.eeb-stade.de.

Arp-Schnitger
300. Todesjahr (1648-1719)

Musikalischer Gottesdienst
Susanne Wegener, Orgel
Pastor Paul Henke
So 25. 8. 2019,10:30 Uhr, St. Matthias Jork

Musikalischer Gottesdienst
Wiebke Putz, Flöten
Susanne Wegener, Orgel
Pastor Paul Henke
So 29. 9. 2019, 10:30 Uhr, St. Matthias Jork

Musikalischer Gottesdienst
Susanne Wegener, Orgel
Pastor Paul Henke
So 27.10. 2019, 10:30 Uhr, St. Matthias Jork

Ausstellung
noch bis 3. November 2019 findet die Ausstellung „Manufaktur des Klangs“
zu 2000 Jahre Orgelbau und Orgelspiel
im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe statt.

01.09.2019 10:00 Uhr Sonntag	**Eröffnungsgottesdienst zur Woche der Diakonie** 10 Jahre Schuldnerbegleitung und Einführung der neuen Mitarbeitenden Superintendent Dr. Kück **Ort:** St. Cosmae Stade
03.09.2019 10:00 - 15:00 Uhr Dienstag	**Tag der offenen Beratung** Die Schuldner-, Sozial- und Suchtberatungen gehen in die Schulen Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche öffnet ihre Türen Die Straffälligenhilfe stellt ihre Arbeit Schülern/Schülerinnen vor **Ort:** Erziehungsberatungsstelle, Stade, Thuner Str. 17 Anlaufstelle, Stade, Am Schwingedeich 4
04.09.2019 19:30 Uhr Mittwoch	**Kinoabend in Harsefeld** Film: „Zeit zu leben“, Alex Kurtzman, 2012 (USA) Eintritt 8.00 € **Ort:** Kino-Hotel Meyer, Marktstraße 19, 21698 Harsefeld
05.09.2019 17:30 Uhr Donnerstag	**Eröffnung der Ausstellung „Wenn das Leben anders ist“** Literarische Sprachgitter Live-Musik und Essen **Ort:** Seminarturnhalle, Stade, Seminarstraße 7
08.09.2019 10:00 Uhr Sonntag	**Abschlussgottesdienst zur Woche der Diakonie** Superintendent Dr. Krarup **Ort:** St. Petri Kirche Buxtehude

Diakonieverband der Ev.-lutherischen Kirchenkreise Buxtehude und Stade
Neubourgstr. 6 21682 Stade Tel.: 04141 / 41170

Kirchenmusik

Organistin Susanne Wegener, Tel 04163 82 87 88
Chorleiterin Monika Kreikenbohm, Tel 0173 237 68 42
Gemeindehaus Jork
Die Grünschnäbel: Kinderchor ab 6 Jahren
montags 17:30-18:15 Uhr
POP&ChOr:
montags 18:30-20 Uhr
Kantorei:
montags 20-21:30 Uhr

Kinder

Kindergottesdienst:
Borstel: KiGo-Team
Kontakt: Undine Rehder Tel 04162 79 89

Jork: Pastor Henke und Team
E-Mail paul.henke@evlka.de
29.09 und 27.10.

DELFI-Gruppe: für Eltern mit Babys ab 6 Wochen
Gemeindehaus Jork
Leitung: Ute Söhl, Tamara Benke
dienstags und donnerstags 9:30-11 Uhr
montags 15–17 Uhr
FABI – Kurse: Spiel, Spaß und Entwicklungsanregungen für Eltern und ihre Babys und Kinder
Anmeldung für alle Kurse über Tel 04141 79 75 70

Jugendliche

Gemeindehaus Borstel
„Borstel spielt“: Spielenachmittag für Familien mit Kindern ab 6 Jahre, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Kontakt: Partho Banerjea, Tel 0160 700 49 94
E-Mail: borstel-spielt@web.de

Gemeindehaus Jork
Theatergruppe: ab 5. Klasse
Kontakt: Pastor Paul Henke, Tel 04162 56 34
E-Mail paul.henke@evlka.de
mittwochs 17 - 18 Uhr

Erwachsene

Gemeindehaus Borstel:
AA-Gruppe, plattdeutsch
Kontakt und Infos: Herbert, Tel 04162 90 07 96
montags 19:30 Uhr
Anonyme Alkoholiker (AA)/Angehörige (ALANON)
Kontakt: Heino, Tel 04144 46 32
donnerstags 20 Uhr
Bibelgesprächskreis
Kontakt: Sabine Hellweg, Tel 04162 912 94 18
2. Dienstag im Monat, ab 19:30 Uhr
10.09.: Frauengottesdienst „Du bist schön.“
08.10.: Frauengottesdienst - Vorbereitung
12.11.: Frauengottesdienst - Vorbereitung

Demenz-Angehörigen Selbsthilfegruppe:
Kontakt: Alf Treptow, E-Mail alf.treptow@t-online.de
Tel 0163 162 89 25, www.demenz-initiative.de
letzter Donnerstag im Monat, 15:30 - 17 Uhr
English Conversation
Kontakt: Angela Runchman, Tel 04162 90 99 46
mittwochs 9 - 10:30 Uhr

Gemeindehaus Jork:
Schach für Erwachsene
Kontakt: Johann Feindt, Tel. 04162 76 12
Donnerstags 19 Uhr
Wein- und Landeskunde-Seminar mit Prof. Dippel
23.08. Portugiesische Weißweine
25.10. Norditalienische Weißweine:
Vom Piemont bis zum Collie
Handarbeitsgruppe
dienstags 19:30 Uhr
Teestube im Gemeindehaus
1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
In Jork is(s)t niemand allein
Gemeinsames Mittagessen
3. Donnerstag im Monat, 12 Uhr: 19.09., 17.10., 21.11.
Gesprächskreis „Nachgedacht“
Aktuelle Themen und Termine bitte bei
Pastor Henke anfragen.

Senioren

Gemeindehaus Borstel:
Café – Klönen – Spielen
montags 14:30 Uhr
Seniorenrunde Borstel:
1. Dienstag im Monat, 14:30 Uhr
01.10.: Eike Stapel-Tews „Meine Wanderung auf dem spanischen Jakobsweg“
05.11.: Hilger Erdmann „Bauernregeln, Wetter, Klimawandel“
04.12.: Gemeindeadventsfeier im Fährhaus Kirschenland
Gemeindehaus Jork:
Nachmittagsrunde Ladekop
Kontakt: Sandra Minners und Ramona Fitzner
Tel 04162 942684 und Tel 04162 913 29 92
4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
25.09.: Ausfahrt ins Loki Schmidt Haus (Anmeldung bis zum 10.09.2019)
23.10.: Kinonachmittag im Gemeindehaus
27.11.: Rund um den Advent

Seniorenkreis Jork:
3. Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr
Kontakt: Karla Petersen, Tel 04162 91 11 50
18.09.: Wilhelm Stubbe „Was ist gut, wenn du Gastwirt bist?“
16.10.: Diakonin Kerstin Schefe „Kümmern um die Seele“
20.11.: Pastorin i.R. Caselmann-Kops „Gedichte und Balladen“

Kirchengemeinde St. Nikolai-Borstel, Große Seite 16, 21635 Jork, Tel 04162 313, E-Mail KG.Borstel@evlka.de

Pastorin Anika Röling
Tel 04162 313
E-Mail: anika.roeling@evlka.de
Freier Tag: Montag

Büro:
Rita Entrop, Tel 04162 313, Fax 04162 80 96
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Küster und Friedhofswärter:
Viktor Hergert, Tel 0160 545 74 83

Friedhofsbüro:
Rita Entrop, Tel 04162 313

Kindergarten St. Nikolai:
Anja Cohrs, Tel 04162 96 57, Fax 04162 91 13 58

Spielkreis der FABI in Borstel:
Kontakt und Informationen unter FABI Stade,
Tel 04141 79 75 70

Spendenkonto St. Nikolai Borstel:
Sparkasse Stade-Altes Land:
„Gemeindearbeit St. Nikolai Borstel“
IBAN DE13 2415 1005 0000 1090 33
KiB-Förderkreis „Kirche in Borstel“
IBAN DE89 2415 1005 1000 0616 53

Kirchengemeinde St. Matthias Jork, Am Fleet 4, 21635 Jork, Tel 04162 345 E-Mail KG.Matthias@evlka.de

Pastor Paul Henke:
Tel 04162 56 34, Tel 0160 93 39 03 46
E-Mail: paul.henke@evlka.de
freier Tag: Montag

Büro:
Andrea Moch, Tel 04162 345, Fax 04162 91 10 75
E-Mail: andrea.moch@evlka.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Küster und Friedhofswärter:
Hans-Jürgen Hilk,
Tel 04162 254 67 31 oder 0152 56 32 13 07

Kindertagesstätte „Am Fleet“:
Bianka Lange, Tel 04162 7133

Kindertagesstätte „Hand in Hand“:
Angelika Mogk, Tel 04162 909 94 90

Kindertagesstätte „Jorkerfelde“:
Michaela Sandmann, Tel 04162 62 55

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstände Borstel und Jork, V.i.s.d.P.: Pastor Paul Henke und Anika Röling
Redaktion Borstel:	Heike Eberle, Karen Jäger, Marika Klimainsky, Anika Röling
Redaktion Jork:	Paul Henke, Sigrun Lefers, Hans-Eberhard Roestel, Hans-Christian Roestel
Redaktionsschluss:	9.10.2019 für Ausgabe Nr. 1 / 2020
Layout:	Hans-Christian Roestel, Saarbrücken/Jork
Fotohinweis:	Titel-Grafik/Bearbeitung: Imke Lohmann; sonstige Grafiken: frei für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Verteilung:	nächste Ausgabe von 25.11.2019 bis 23.1.2020

Spendenkonto St. Matthias Jork:
Sparkasse Stade-Altes Land:
IBAN DE17 2415 1005 0000 1177 88

Seelsorge

Telefonseelsorge:
gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar
evangelisch: Tel 0800 111 01 11
katholisch: Tel 0800 111 02 22
Kinder- und Jugend: Tel 0800 111 03 33

Evangelische Briefseelsorge:
Postfach 60 03 06, 81203 München
E-Mail: briefseelsorge@elkb.de

Beratung und Hilfe

Familienservicebüro:
Astrid Bergmann, Rathaus Jork, Tel 04162 91 47 36
und Tel 0151 51 73 30 43, Di 9-12:30 Uhr

Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung sowie Familienhilfe:
Diakonieverband Stade-Buxtehude
Tel 04141 411 70

Beratungsstelle für Ehe-, Lebens- und soziale Fragen:
Diakonieverband Stade-Buxtehude
Tel 04161 64 44 46

KIBIS - Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen:
Kreis Stade: U. Prachtheuser, Tel 04141 38 56

Hospizgruppe Buxtehude:
Stavenort 1, 21614 Buxtehude, Tel 04161 59 77 67
www.hospizgruppe-buxtehude.de
Büro: Mo-Fr 10-13 Uhr

Hospizgruppe Stade:
Bremervörder Straße 99, Haus 1, 21682 Stade
Tel 04141 78 00 10, Fax 04141 54 31 08

Herzlicht:
Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche
Hospizgruppe Stade e.V., Tel 04141 93 88 22

Bildung und Kultur

Evangelische Familienbildungsstätte (FABI):
Neubourgstraße 5, 21682 Stade, Tel 04141 79 75 70

Gottesdienste

	Borstel St. Nikolai	**Jork** St. Matthias
25. August 10. Sonntag n. Trinitatis		**10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst** Pastor Henke
1. September 11. Sonntag n. Trinitatis	**11-14 Uhr Familiensonntag „Pilgern“ Andacht mit Wanderung** Pastorin Röling und KiGo-Team	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Kinderkonfirmanden** Pastor Henke und Team
8. September 12. Sonntag n. Trinitatis	**10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst am „Tag des Offenen Hofes“ auf dem Obsthof Lefers, Osterjork 140** Pastorin Röling, Pastor Henke, Blütenkönigin, Posaunenchor „Obere Lühe“	
15. September 13. Sonntag n. Trinitatis	**9:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Scholz	**17 Uhr Gottesdienst „Zwischen Torte und Tatort“: Wage dein Leben und verlasse dein Haus** im Gemeindehaus Pastor Henke und Konfirmanden
22. September 14. Sonntag n. Trinitatis	**9:30 Uhr Gottesdienst** NDR Kulturredakteur Daniel Kaiser	**10:30 Uhr Gottesdienst** mit Kirchencafé Diakon Wolfgang Rüsch
29. September 15. Sonntag n. Trinitatis	**17 Uhr Gottesdienst** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst** Pastor Henke
6. Oktober 16. Sonntag n. Trinitatis	**9:30 Uhr Gottesdienst** Lektor Degering	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
13. Oktober 17. Sonntag n. Trinitatis	**9:30 Uhr Gottesdienst** Pastor i.R. Tegtmeyer	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
20. Oktober 18. Sonntag n. Trinitatis	**9:30 Uhr Gottesdienst** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** mit Kirchencafé Pastor i.R. H.-D. Henke
27. Oktober 19. Sonntag n. Trinitatis	**17 Uhr Gottesdienst** NDR Kulturredakteur Daniel Kaiser	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
31. Oktober Reformationstag	**17 Uhr Lounge-Gottesdienst mit anl. Diskussion im Gemeindehaus** Pastorin Röling & Team	**17:00 Uhr Luther-Abend im Gemeindehaus** Pastor Henke und Team
3. November Erntedankfest	**9:30 Uhr Erntedank-Gottesdienst** Pastorin Röling und Konfirmanden	**10:00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Matthiasmarktes** Pastor Henke, Blütenkönigin und Kantorei Jork-Borstel
10. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	**17 Uhr Familiensonntag „St. Martin“ Andacht und Laternenumzug** Pastorin Röling und KiGo-Team	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Dr. Matthias Schlicht
17. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	**9:30 Uhr Volkstrauertag-Gottesdienst mit Kranzniederlegung am Ehrenmal** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung** Pastor Henke
20. November Buß-und Bettag		
24. November Letzter Sonntag des Kirchenjahres / Ewigkeitssonntag	**9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Namensverlesung der Verstorbenen** Pastorin Röling & Flötenensemble, Birgit Schröder	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Namensverlesung der Verstorbenen** mit Kirchencafé Pastor Henke und Konfirmanden

Kindergottesdienst in Borstel
Familiensonntag mit Andacht, 11-14 Uhr
01.09.: „Pilgern“ & Wanderung
10.11.: „St. Martin“ & Laternenumzug, Punsch & Würstchen

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienste in Jork
Einmal im Monat am Sonntag um 10:30 Uhr, parallel zum Hauptgottesdienst im Gemeindehaus.
Termine: 25.08., 29.09., 27.10.

Herzliche Einladung an alle Kinder!